

L02185 Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, [Erste Hälfte Juli? 1914]

Wien, ? 1914.

Lieber Richard – bleiben Sie nur in den Bergen, so lang Sie wollen und können.
Ich wüsste absolut nicht, was Sie (vorläufig) hier machen sollten. Nachrichten
gibt es hier kaum früher als bei Ihnen – Gerüchte vielleicht – aber die glaubt
5 man sowieso nicht. Die Spannung in den letzten Tagen war ungeheuer – heute
ist man etwas ruhiger. Lassen Sie sich wohl ergehen, grüssen Sie Paula und die
Kinder von uns Allen.

Herzlichst Ihr

Arthur.

(nach Weissenbach)

© CUL, Schnitzler, B8.1, S. 148.

Brief, maschinenschriftliche Abschrift 1 Blatt, 1 Seite, 457 Zeichen

Schreibmaschine

Ordnung: von unbekannter Hand als Briefnummer »334« gekennzeichnet

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 220.

5 *Spannung*] Am 25. 6. 1914 hatte Beer-Hofmann eine Unterkunft in Weißenbach am
Attersee bezogen. Die hier augenscheinliche politische Anspannung dürfte sich auf die
Zeit vor der Kriegserklärung am 28. 7. 1914 beziehen. Da aber Schnitzler am 17. 7. 1914
selbst aus Wien abreiste und erst am 1. 9. 1914 zurückkehrte, ist das Korrespondenz-
stück zeitlich davor anzusiedeln.